



Mit Freude zurück ins **LEBEN.**

Kurzprofil Abteilung für Psychosomatik

Indikationen

Nahezu das gesamte Spektrum psychosomatischer und psychiatrischer Störungen, u. a. gravierende Anpassungsstörungen, affektive Erkrankungen incl. schwerer rezidivierender depressiver Störungen, ausgeprägte somatoforme Störungen einschl. chronischer somatoformer Schmerzstörungen, Persönlichkeitsstörungen, bipolare Störungen und Psychosen (u. a. Komorbidität Sucht und Psychose), Essstörungen, Adipositas, dissoziative Störungen, posttraumatische Belastungsstörungen.

Spezifische Behandlungsangebote bestehen auch für problembelastete Familien bzw. Teilfamilien (Angehörige können je nach Indikation und Kostenzusage zur Therapie oder als Begleitperson aufgenommen werden) sowie bei Multimorbidität (o. a. Erkrankungen bzw. Problemfelder in Kombination mit Sucht und/oder körperlichen Erkrankungen und Behinderungen).

Kontraindikationen

Erkrankungen, welche die Behandlung in einer Akutklinik notwendig machen, und fehlende Belastbarkeit für eine medizinische Rehabilitation.

Kosten- und Leistungsträger

Deutsche Rentenversicherung, gesetzliche Krankenkassen, Beihilfe, Private Krankenversicherungen, Selbstzahler

Personenkreis

Frauen (auch schwangere), Männer; Mütter und Väter mit Kindern; Menschen mit körperlicher Behinderung (rollstuhlgerechte Zimmer stehen zur Verfügung)

Behandlungsdauer

In der Regel 5 Wochen, Flexibilisierung bei entsprechender Indikation möglich.

WIR FREUEN UNS, SIE BEI UNS BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.

Chefarzt Dr. med. Hendrik Terdenge, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Sozialmedizin, Rehabilitationswesen

Therapieansatz

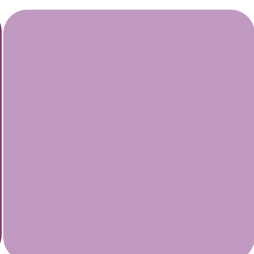
Tiefenpsychologisch systemische Orientierung mit verhaltenstherapeutischen Elementen; erlebnis-therapeutische Ansätze im Rahmen eines handlungsorientierten Vorgehens; berufsorientierte medizinische Rehabilitation; Einzel- und Bezugsgruppen-Psychotherapie;



Indikationsgruppen (breit gefächertes, zielgruppenorientiertes Angebot); Angehörigenseminare; Partner- und Familiengespräche; Eltern-Kind-Therapie; Sozialberatung; Freizeitprogramme; naturnahes Leben.

Therapieziele

Förderung der Ressourcen zur Lebensbewältigung und zur gesellschaftlichen Teilhabe; gemeinsame Überprüfung sowie möglichst Wiederherstellung und Sicherung der beruflichen Leistungsfähigkeit; ressourcenorientierte Thematisierung und Bearbeitung krankheitsrelevanter Lebensereignisse; Linderung hartnäckiger seelischer und körperlicher Beschwerden; Förderung der Selbstfürsorge und der Reintegration in soziale Netzwerke; Erholung, Entspannung, Wiederentdeckung der eigenen Kreativität.



Besonderheiten

Spezifische Therapiekonzepte und Gruppen für Menschen mit bipolarer affektiver Störung und Psychoseerfahrungen; spezifische Konzepte und Gruppen für Menschen mit Essstörungen; Gendergruppen; Familientherapie; Angehörigen- und Paargespräche; viele bedarfsorientierte spezifische Indikationsgruppen (z. B. zum Umgang mit Depressionen, mit Ängsten, mit Schmerzen, zu Ernährungsthemen, zum beruflichen Stressmanagement;



Atemtherapie, Yoga, Meditation; Achtsamkeitstraining; Rückfallprophylaxe; Nikotinentwöhnung; EDV-/Internet-Kurse; hausinterne und externe Arbeitserprobungen incl. EDV zur Belastbarkeitsabklärung sowie zur Förderung der Leistungsfähigkeit; diverse Sportangebote, Physiotherapie, Psychopharmaka-Inforunde; Erziehungsberatung; bezugs-therapeutische Einzel- und Gruppenpsychotherapie; bezugsärztliche Betreuung; Chefarzt- und Oberarzt-Einzelvisiten, chefarztliche Diskussionsrunden und chefarztliche Sprechstunden, Familienvisiten, Gesundheitsseminare, Psychoedukation, Freizeitangebote.

Behandlungsplätze, Unterbringung und Freizeitgestaltung

81 Behandlungsplätze, Ein-Bett-Zimmer mit Dusche und WC, speziell behindertengerecht ausgestattete Zimmer, Schwimmbad, Sauna, Sporthalle (Tennis, Volleyball, Federball, Trampolin u. v. m.), Sportplatz, Beachvolleyballplatz, Gymnastiksaal (Kraftsport, Tischtennis u. a.), arbeitstherapeutische Werkstätten, Werkräume für Ergo- und Kreativtherapie, Studios für Entspannung und Bewegung, Lehrküche, Kindertagesstätte, Kinderspielplätze, Minigolf, Boccia, Freizeithalle (mit Kegelbahn, Billard, Dart), Seilgarten, Zoo, Gewächshaus, Shop und Cafeteria.

Die Fontane-Klinik ist Mitglied im Europäischen und Deutschen Netz **Rauchfreier Gesundheitseinrichtungen**. Das Rauchen ist nur an den ausgewiesenen Stellen gestattet. Der Einkauf von Zigaretten in unserer Einrichtung ist nicht möglich.

www.fontane-klinik.de

Fontanestraße 5 · 15749 Mittenwalde OT Motzen · T: 03 37 69 . 86 - 0 · F: 03 37 69 . 86 - 104 · E: info@fontane-klinik.de

Antragstellung

Wer informiert Sie über mögliche Behandlungsangebote und unterstützt Sie bei der Antragstellung?

- Ihr behandelnder Haus- bzw. Facharzt
- Beratungs- und Behandlungsstellen
- Betriebliche Sozialdienste und Betriebsärztliche Dienste
- Krankenhäuser und deren Sozialberatung

Zu Ihrer Information und bei Ihrer Suche nach einem Ansprechpartner nutzen Sie z. B. die Internetportale Deutsche Rentenversicherung – www.deutsche-rentenversicherung.de, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) – www.bzga.de, Beratungszentrum bei Ess-Störungen: Dick & Dünn e.V. – www.dick-und-duenn-berlin.de; Deutsche Gesellschaft für bipolare Störungen – www.dgbs.de

Nachdem Sie sich zur Durchführung einer stationären Rehabilitation entschlossen haben, gilt es, gemeinsam mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt nächste Schritte zu veranlassen:

- Erstellen des **Antrags** auf Übernahme der Kosten („Antrag auf Leistungen zur Teilhabe für Versicherte – Rehabilitationsantrag“ G 100) Ein Antragsformular können Sie direkt bei der Renten- oder Krankenversicherung anfordern oder herunterladen: Deutsche Rentenversicherung / Formulare und Publikationen / Formulare / Rehabilitation / „Antragspaket Leistungen zur medizinischen Rehabilitation“
- Erstellen eines aktuellen **Ärztlichen Befundberichts** durch Ihren behandelnden Haus- oder Facharzt

Sind Sie alleinerziehend oder ist die Versorgung Ihres Kindes während Ihrer Rehabilitation nicht gewährleistet, dann bringen Sie Ihr Kind als Begleitperson mit. Ein Anspruch zur Mitaufnahme für Ihr Kind besteht bis einschließlich dem 12. Lebensjahr. Einen Antrag auf Übernahme der Kosten im Rahmen eines **Antrags auf Haushaltshilfe** legen Sie ergänzend Ihrem Antrag bei.

Das komplette Antragspaket senden Sie an den für Sie zutreffenden Leistungsträger. Dieser ist in der Regel die Rentenversicherung und für Rentner die Krankenversicherung. Sie erhalten nach Prüfung Ihres Antrags einen Kostenübernahmebescheid zugesandt.

Parallel erhalten auch wir seitens Ihres Leistungsträgers eine Information über die bewilligten Leistungen mit der Aufforderung, Ihnen zeitnah den Beginn Ihrer Behandlung zu ermöglichen. Ihnen werden zügig eine schriftliche Einladung mit einem Termin zur Aufnahme und eine Checkliste mit allen nötigen Informationen zur Vorbereitung per Post zugesandt.

Zur kurzfristigen und direkten Absprache eines möglichen Aufnahmetermins melden Sie sich gern in der

Patientenverwaltung:

Angela Dittmann F: 033769.86-128 E: a.dittmann@fontane-klinik.de
Diana Friedrich F: 033769.86-118 E: diana.friedrich@fontane-klinik.de

Vielen Dank für Ihr Interesse!

